1810
Pro 2
83
Breve fra Th.
47

Durchlauchtigster Kronprinz
gnädigster Fürst und Herr!

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

Es war mir ungemein lieb, aus dem Schreiben Euer
königl. Hoheit No 2 vom 16 Jänner zu ersehen, daß
Höchstdieselbe in Hinsicht des Ankaufes des Faunus
mit mir ebenderselben Meinung sind. Man begnügt
sich indessen mit der Statue des Herkules und läßt
jene bis auf weiters stehn. Für den Herkules bin
ich über die Art des Ankaufes mit Sr. Ellz dem
Herrn Minister bereits übereingekommen, und es sind
unter der Hand solche Maasregeln ~~gef~~ genommen worden,
die ~~ne~~ diese Statue Euer königl. Hoheit gewiß
zusichern. Nur muß man behutsam vorwärts schreiten
um hierin nicht zu viel Empressement zu zeugen,
sonst würden die Eigenthümer geflissentlich auf dem
überspannten Preise verharren, der ohnehin aller Wahrscheinlichkeit nach auf 2500 Scudi wird festgesetzt werden müssen.
Ueber den Bachuspriester ~~der~~ im Hause Braschi
hab ich schon dem Hrn Gallerie Inspektor Dillis
persönlich weitläufiger gesprochen, und ich beschränke
mich hier blos noch zu wiederhohlen, daß diese Statue
in seiner Art ein vollkommenes Kunstwerk ist, und aller-
-dings ~~ver~~ verdient in die Plastische Kunstsammlung
Euer königl. Hoheit aufgenommen zu werden. Ueber

47 21/ 1810